

Kreisen und Grundorganisationen ihre Anstrengungen fortsetzen, diesen Aufschwung der Aktivität der Mitglieder und Kandidaten in die erforderlichen Bahnen zu lenken, den Genossen zu helfen, ihre Rolle als Parteimitglieder noch besser zu verstehen. Es ist das größte Ergebnis des bisherigen Verlaufs des Umtausches der Parteidokumente, daß die Parteileitungen begonnen haben, die unerschöpflichen Reserven, die es in unserer Partei gibt, nämlich die großen Fähigkeiten und die Initiative unserer Genossen, zu erkennen und freizulegen.

Was sich für die weitere Arbeit ergibt

Aus den Erfahrungen beim Umtausch der Parteidokumente in unserem Bezirk ergeben sich sowohl für die Arbeit der Bezirksleitung und ihres Büros als auch für die Kreisleitungen und ihre Büros und für die Grundorganisationsen einige wichtige Lehren.

Das Büro der Bezirksleitung wird mehr als bisher durch Presse und Instruktion die guten Beispiele der Arbeit und die Erfahrungen und Arbeitsmethoden der Grundorganisationen und Kreisleitungen verallgemeinern.

In den Grundorganisationen sollte alle Kraft darauf gerichtet werden, daß — mit Unterstützung der Kreisleitungen — bei allen Genossen Klarheit über den Charakter unserer Epoche erreicht wird, damit sie in der Lage sind, allen Bürgern die feste, sichere und unbeirrbar Perspektive des Sozialismus richtig und überzeugend zu erklären. Indem wir zum Beispiel erreichen, daß alle Menschen unserer Republik die Rolle unserer Republik, des einzigen rechtmäßigen deutschen Staates, des „Vorpostens des Sozialismus in Westeuropa“, wie es in der Moskauer Erklärung heißt, voll und ganz begreifen, helfen wir das patriotische Bewußtsein unserer Bürger zu entwickeln und sie zu neuen großen Taten zur ökonomischen und politischen Festigung der DDR anzuspornen. Damit schaffen wir auch die beste Voraussetzung, die Beschlüsse des 11. Plenums in unserem Bezirk Dresden gut durchzuführen.

Im Mittelpunkt aller noch stattfindenden 2. außerordentlichen Mitgliederversammlungen und der weiteren Parteiarbeit sollte deshalb die Kontrolle der Durchführung der bisher gestellten Aufgaben und der Parteaufträge stehen. Die Kritiken und Hinweise, die von den Genossen in den außerordentlichen Mitgliederversammlungen vorgebracht wurden, müssen beantwortet, Mängel beseitigt werden, und die Leitungen sollen darüber berichten.

Es scheint erforderlich, daß die Leitungen der Grundorganisationen und die Kreisleitungen aus dem Umtausch der Parteidokumente in unserem Bezirk auch in dieser Richtung Schlüsse ziehen: Tausende Parteimitglieder und Funktionäre haben sich hervor getan, haben mit großer Initiative politisch und organisatorisch den Erfolg der Umtauschaktion gewährleistet. Und Zehntausende Genossen sind im Verlaufe des Umtausches ins richtige Licht getreten, haben gezeigt, daß sie kämpfen können und wollen. Vornehmste Pflicht aller Leitungen ist es, jetzt diese Genossen im Auge zu behalten, gemeinsam mit ihnen zu überlegen, welche größeren Aufgaben sie meistern können, welche Maßnahmen zu ihrer Qualifizierung sich erforderlich machen. Hierbei sollten alle Leitungen stärker als bisher mit den Kandidaten arbeiten.

Mit dem Umtausch der Parteidokumente erhöhte sich die Kampfkraft im Bezirk Dresden beträchtlich. Seit unserer 5. Bezirksdelegiertenkonferenz, seit der großen Hilfe, die uns das Zentralkomitee mit seiner Kritik an unserer Arbeit gab, konnten wir die Verbundenheit der Partei mit allen Schichten der Bevölkerung, vor allem mit der Arbeiterklasse, weiter festigen. Die Kampfkraft unserer Bezirksparteiorganisation wird sich weiter erhöhen, wenn wir es verstehen, bei all unseren Genossen das Bewußtsein weiter zu festigen, welche große Verantwortung sie als Mitglieder unserer marxistisch-leninistischen Kampfpartei tragen. Die Rolle des Parteimitgliedes bei der Führung und Erziehung der Massen weiter zu heben, ist eine der wichtigsten Lehren, die wir aus dem Umtausch der Parteidokumente ziehen.